

Eine feministische Untersuchung von profitorientierten Unternehmen in der Versorgung mit ambulanten Pflege- und Betreuungsdiensten für alte Menschen

(A feminist exploration into the for-profit provisioning of ambulant care services for the elderly)

Barbara Fuchs und Luise Gubitzer

6. Österr. Workshop Feministischer Ökonom_innen (FemÖk)

30. Oktober 2014, 10:30 – 18:30

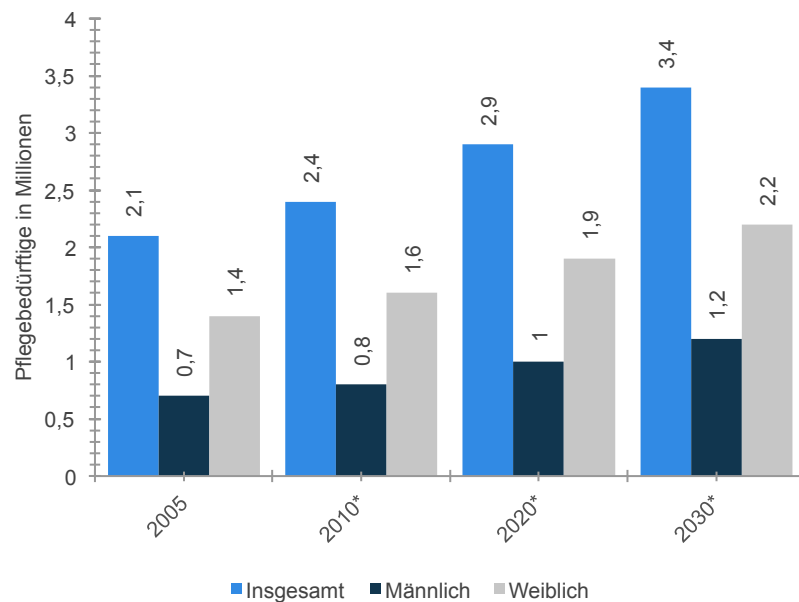
Johannes Kepler Universität Linz (Repräsentationsraum G, Uni-Center)

Agenda

- Marktentwicklung
- Forschungsfragen, Methode und Theorie
- Geschäftsmodelle
 - „Agenturmodell“
 - „Dienstleistungsmodell“
 - „Beratungsmodell“
- Schlussfolgerungen und Ausblick

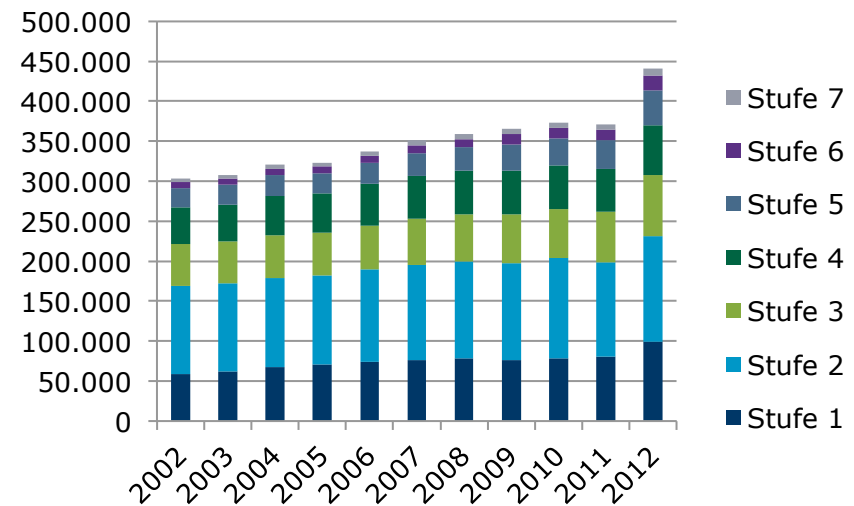
Marktentwicklung 1/2

Entwicklung der Anzahl von Pflegebedürftigen in Deutschland nach Geschlecht in den Jahren von 2005 bis 2030 (in Millionen)



Quelle: Bundesamt für Statistik in Deutschland
 FEM OEC LINZ 2014: FUCHS & GUBITZER

Pflegegeldbeziehende Personen je Pflegegeldstufe (Österreich)



Quelle: Statistik Austria

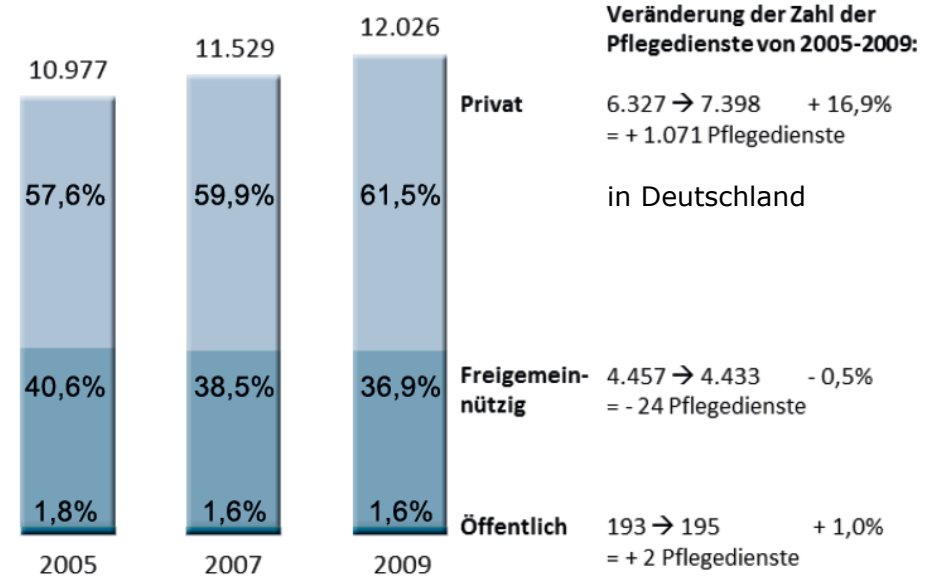
Marktentwicklung 2/2

Die Entwicklung der Angebote 2003 – 2008 am Beispiel Vorarlberg

Abb. Prognostizierte und tatsächliche Entwicklung der Angebote

	Ist 2003	Plan 2008	Ist 2008	Zuwachs 2003 – 2008	
				Plan	Ist
Heimplätze	1.864	2.168	2.155 ¹	116,3%	115,6%
Hauskrankenpflege (VZÄ)	130	142	150	109,2%	115,3%
Mobile Dienste (Einsatzstunden)	328.108	514.538	513.114 ²	156,8%	156,4%

Quelle: Geser-Engleitner, E., Jochum. C. (2009)



Forschungsfragen

- Wer tritt in den Markt für ambulante Betreuungs- und Pflegedienste für alte Menschen ein und von welcher Motivation ist der Markteintritt geleitet?
- Inwieweit erfüllen diese neuen Anbieter und Anbieterinnen im For-Profit Sektor die feministisch ökonomischen Anforderungen an die Erbringung von Care-Leistungen, um eine hohe Qualität für die pflegenden und die gepflegten Menschen sicherzustellen?
- Welche Geschäftsmodelle zeichnen sich am Markt ab und welche Auswirkungen haben sie auf die gesamtwirtschaftliche Versorgung mit ambulanten Betreuungs- und Pflegediensten?

Methode und Daten

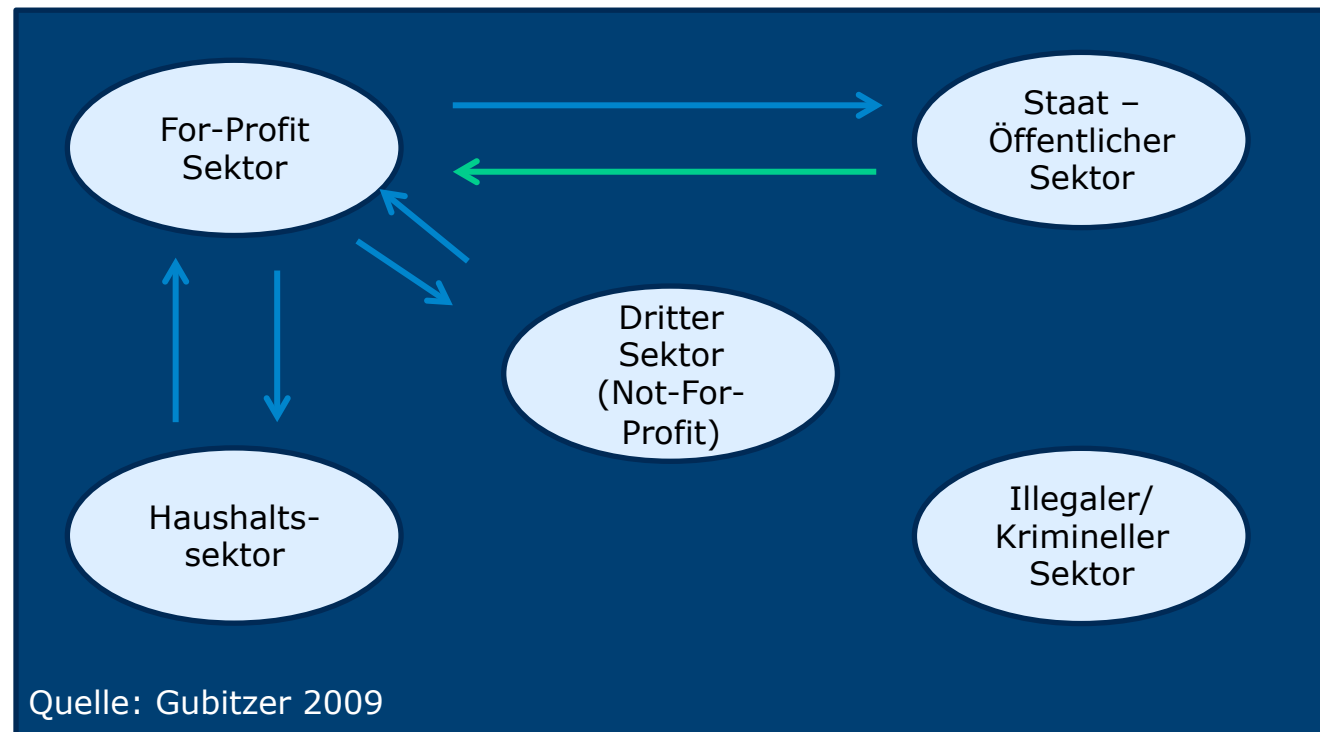
- Grounded Theory (GT) Methode
- Datenbasis
 - Businesspläne von Gründungsvorhaben im ambulanten Betreuungs- und Pflegemarkt
 - Deskriptive Fallstudien in der Literatur zu profitorientierten Unternehmen und selbstständig Beschäftigten in der ambulanten Betreuung und Pflege von alten Menschen
 - Webseiten von For-Profit Unternehmen
 - 12 Narrative und semi-strukturierte Interviews
 - Expertinnen aus dem Not-For Profit Sektor (3)
 - Unternehmerinnen (4),
 - Gründer im Agenturbereich (1), und
 - Personen, die für sich oder für abhängige Angehörige 24-Stundebetreuung und/oder stundenbasierte Betreuungs- und Pflegeangebote in Anspruch nehmen (4)
 - Auswertung der Primärdaten mit Hilfe der Software NVivo

Theoretische Verankerung und zentrale Begriffe

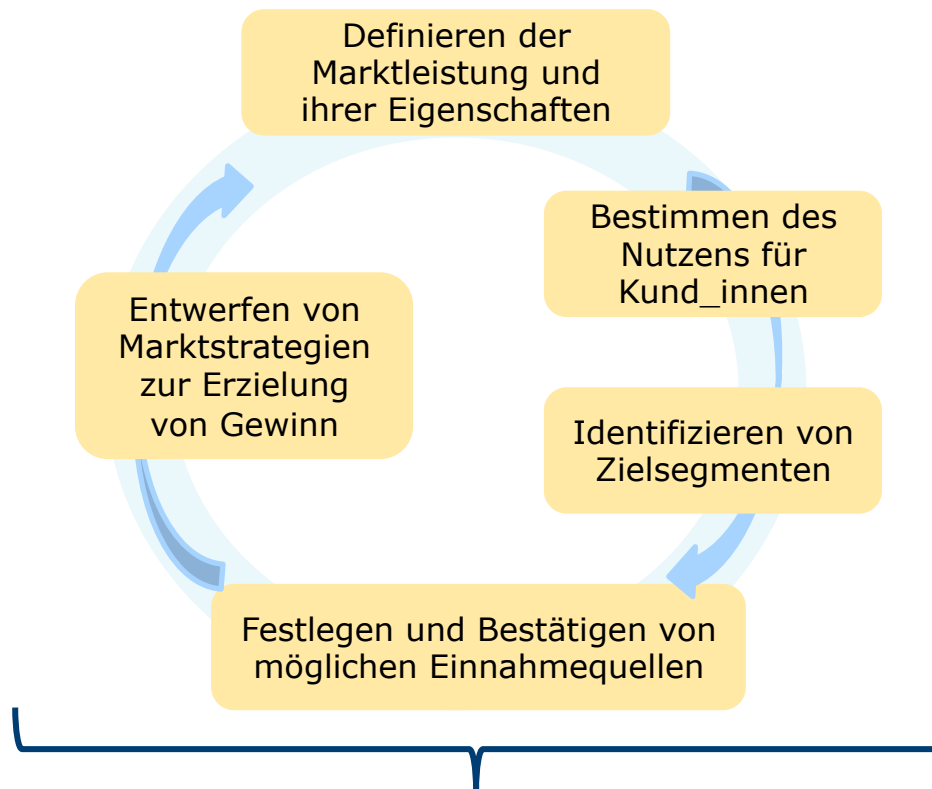
- Feministische Care-Ökonomie
- Gendersensible Pflegewissenschaft
- 5-Sektorenmodell der Gesamtwirtschaft

*Leistungserbringungsmodell in allen Sektoren
Care-Rationalität zwingend für das
Leistungserbringungsmodell*

*Geschäftsmodelle im
For-Profit Sektor unter
Anwendung einer
Gewinnerzielungs-
rationalität*



Leistungserbringung und Geschäftsmodell



Nutzen schaffen, Zahlungen erhalten und Einnahmen in Gewinn verwandeln

Quelle: Eigene Darstellung in enger Anlehnung an Teece 2010

- Leistungserbringungsmodell
- Geschäftsmodell (Teece 2010, Baden-Fuller und Morgan 2010)

Geschäftsmodelle

Inlandsagentur

„Reines“
Agenturmodell

„Mischformen“

Auslandsagentur

«Agenturmodell»

„Luxus Care-Unternehmen“

„Unterstützende Care-
Leistungsunternehmen“

«Dienstleistungsmodell»

**Pflegearrangement-
Beratung**

«Beratungsmodell»

Schlussfolgerungen und Ausblick

- Ungelöste Herausforderung die Leistungserbringung auf individueller Ebene Qualitätseinbussen auf Seiten der Pflegenden und Gepflegten einzugrenzen
- Geschäftsmodelle zwischen For-Profit Rationalität und Care-Rationalität
- *Nicht-intendierte?* Marktdynamik als Resultat von steigender Nachfrage in Verzahnung mit aktueller Marktregulierung

Danke

Diskussion

Referenzen

- Adams, V., Nelson, J. (2009), The Economics of Nursing: Articulating Care. Feminist Economics 15(4), SS. 3-29
- Allen, P., Bartlett, W., Perotin, V., Zamora, B., & Turner, S. (2011). New Forms of Provider in the English National Health Service. Annals Of Public & Cooperative Economics, 82(1), 77-95
- Anxo, D., & Fagan, C. (2005). The Family, the State and now the Market – the Organisation of Employment and Working-Time in Home Care Services for the Elderly. In: Gerhard Bosch & Steffen Lehndorff (eds): Working in the Service Sector a Tale of Different Worlds, Routledge London and New York.
- Baden-Fuller, C., & Morgan, M. S. (2010). Business Models as Models. Long Range Planning, 43(2/3), 156-171.
- Becker, K. (2014). Von Florence Nightingale zu Adam Smith? Wenn PatientInnen zu KundInnen und Gesundheitsdienstleistungen zu Waren werden. zfwu 15/1, 33-52
- Dallinger, U. (1998). Der Konflikt zwischen familiärer Pflege und Beruf als handlungstheoretisches Problem. Zeitschrift für Soziologie 27(2), 94 -112.
- Eidgenössischen Büro für Gleichstellung von Frau und Mann (Hg.) (2010): Anerkennung und Aufwertung der Care-Arbeit. Impulse aus Sicht der Gleichstellung. Bern: BBL Publikationen.
- Enste, D., & Pimpertz, J. (2008). Wertschöpfungs- und Beschäftigungspotenziale auf dem Pflegemarkt in Deutschland bis 2050. IW-Trends – Vierteljahresschrift zur empirischen Wirtschaftsforschung aus dem Institut der deutschen Wirtschaft Köln, 35. Jahrgang, Heft 4/2008

Referenzen

- Folbre, N. (2006). Measuring Care: Gender, Empowerment, and the Care Economy. *Journal of Human Development* 7 (2), S. 183 – 199.
- Geser-Engleitner, E., & Jochum, C. (2009) Die Entwicklung der Pflegeressourcen im Bereich der Altenpflege Vorarlberg 2008 – 2020. Ein Evaluationsbericht zur Studie. Landesregierung Vorarlberg.
- Glaser, B., & Strauss, A., 1967. *The Discovery of Grounded Theory*. Aldine Publishing Company, Hawthorne, NY.
- Grohs, S. (2014). Hybrid Organizations in Social Service Delivery in Quasimarkets: The Case of Germany. *American Behavioral Scientist*, 58(11), 1425-1445
- Gubitzer, L. 5-Sektorenmodell der Gesamtwirtschaft. In: (2009), Verein JOAN ROBINSON u.a (Hginen)/ Autorinnenkollektiv. *WIRTSCHAFT ANDERS DENKEN. HANDBUCH FEMINISTISCHE WIRTSCHAFTSALPHABETISIERUNG*. Wien: SS. 35-65
- Gubitzer, L., & Mader, K. (2011) Endbericht Jubiläumsfondsprojekt Nr. 13598: Eine Theorie der Care-Ökonomie als Fundament einer Feministischen Politischen Ökonomie
- Hackmann, T., & Moog, S. (2008). Pflege im Spannungsfeld von Angebot und Nachfrage, Diskussionsbeiträge des Forschungszentrums Generationenverträge, Albert-Ludwigs-Universität, 33.
- Himmelweit, S. (2007). The prospects for caring: economic theory and policy analysis. *Cambridge Journal of Economics* 31 (4), 581-599.
- Madörin, M. (2014). *Ökonomisierung des Gesundheitswesens – Erkundungen aus der Sicht der Pflege*. Winterthur: ZHAW
- Roloff, J. (2010). Determinanten von Generationentransfers: Die Perspektive erwachsener Kinder auf die Unterstützung ihrer Eltern. In: Ette, A. et al. (Hrsg.). *Potenziale intergenerationaler Beziehungen. Chancen und Herausforderungen für die Gestaltung des demografischen Wandels* (S. 65-93). Würzburg: Ergon.
- Teece, D. J. (2010). Business Models, Business Strategy and Innovation. *Long Range Planning*, 43(2/3), 172-194.